

# Kleinstklassen haben sich bewährt

Das private Zentrum für Bildung bereitet seit 25 Jahren Jugendliche auf die Matur vor

HELEN WEISS

**131 Schülerinnen und Schüler führte Hans Sitzler, Rektor des Basler Zentrums für Bildung, bisher durch die Matur. Der Gründer des Privatgymnasiums freut sich, seine ehemaligen Schüler zum 25-jährigen Bestehen seiner Schule wiederzusehen.**

Nein, ein Ende seiner Berufstätigkeit sei nicht in Sicht, meint Hans Sitzler lachend. «Und dies, obwohl ich mich seit zehn Jahren mit dem Gedanken beschäftige, mich endlich pensionieren zu lassen», fügt der 72-jährige Rektor des Basler Zentrums für Bildung (BZB) an. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien zwar anderer Meinung, doch er sei überzeugt, dass sein Lebenswerk in seinem Sinn weitergeführt werde.

«Als ich und mein Lehrerkollege Hermann Zingg das BZB vor 25 Jahren gründeten, begannen wir mit einem Schüler», erinnert sich Sitzler. Heute besuchen 70 Schülerinnen und Schüler den Unterricht in den Räumen an der Eulerstrasse 42. In dem Vierteljahrhundert seit der Gründung haben 131 Gymnasiasten das BZB mit der Matura verlassen. «Der Erfolg ist für mich das schönste Jubiläumsgeschenk», so Sitzler zufrieden. Der Fortbestand sei gesichert, seine Philosophie habe Bestand.

**GEZIELTE FÖRDERUNG.** Die Idee zu einer eigenen Schule entstand in den späten Siebzigerjahren während Sitzlers elfjähriger Tätigkeit als Gymnasiallehrer in Zürich und Basel. «Mir fehlte in den öffentlichen Schulen eine gezielte Förderung der Kinder und eine familiäre Atmosphäre.» Deshalb suchte er 1985 Geldgeber und investierte seine Ersparnisse aus der Pensionskasse in ein eige-



**Konzentrierter Unterricht.** Im Gymnasium des Zentrums für Bildung sitzen nicht mehr als sechs Schüler in einer Klasse.

nes Privatgymnasium. Da Bildung nach Meinung der Gründer nicht mit Gewinnstreben vereinbart werden kann, ist die Rechtsform der Privatschule eine Genossenschaft, der die Stiftung des BZB zur Seite steht. «Dadurch und durch die Zuschüsse von Behörden erhalten auch Jugendliche mit weniger begüterten Eltern die Möglichkeit, unsere Schule zu besuchen», erklärt Sitzler. 2001 wurden dem Privatgymnasium eine Primarschule und eine Sekundarstufe mit drei Niveaus angegliedert.

Den Erfolg führt Sitzler vor allem auf das Konzept von Kleinstklassen mit höchstens sechs Schülern zurück. Dies ermögliche einen intensiven Schüler-Lehrer-Kontakt. Und da der Unterricht konzentrierter sei, könne die Lektorenzahl reduziert werden. Das Konzept sei oft belächelt und kritisiert worden, umso mehr freue er sich, dass es sich bewährt habe, sagt Sitzler. Die Schule wurde 2004 ISO-zertifiziert und ist damit das erste Privatgymnasium der Schweiz mit einem solchen Label. Das

BZB ist vorwiegend eine Vorbereitungsschule auf die Matura für Hochbegabte, Schüler mit besonderen Bedürfnissen und Erwachsene, die ihre Basisausbildung abrunden wollen. Sitzler: «Am BZB kann sich jeder auf die Matura vorbereiten, unabhängig von Vorbildung und Alter.»

Jubiläumsfeier: Heute Freitag ab 15.30 Uhr mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern und der Lehrerschaft, Restaurant Spillmann. Informationen über die Schule:

> [www.bzb.ch](http://www.bzb.ch)